

Bildung zum Anfassen

Berufsbildungsmesse Südostbayern in Gern eröffnet – Großer Andrang am ersten Veranstaltungstag

Eggenfelden/Altötting. Riesengroß war der Ansturm dann am gestrigen ersten Tag der Berufsbildungsmesse Südostbayern. Auf der zirka 1500 Quadratmeter großen Fläche der Schlossökonomie Gern tummelten sich hunderte Schüler von der siebten bis zur elften Jahrgangsstufe. „Die Klassen kommen aus den drei Landkreisen, die die Messe veranstalten, also Mühldorf, Altötting und Rottal-Inn“, erklärt Ursula Heldenberger, die Organisatorin vom Landratsamt Pfarrkirchen. Die Kinder könnten erste Kontakte für ein Praktikum knüpfen oder sich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Betrieben informieren, so Heldenberger.

Bei der Eröffnung am Donnerstagsabend mangelte es nicht an Prominenz. Die beiden Staatssekretäre Dr. Marcel Huber und Katja Hessel kamen ebenso wie MdL Reserl Sem, Eggenfeldens Bürgermeister Werner Schießl und Landrätin Bruni Mayer. Vertreter des Landkreises Altötting war stv. Landrat Konrad Heuwieser.

Der Tenor der drei Grußredner war eindeutig: Sowohl Mayer als auch Hessel und Schießl stellten



Einen Überblick über das große Ausbildungsangebot in der Chemischen Industrie gab es am Wacker-Stand. – Fotos: Huber

die Bedeutung von Bildung und die richtige Berufswahl heraus. Diese sei immer noch eine Entscheidung fürs Leben“, sagte die Staatssekretärin. „Ich glaube, dass sie sogar weitreichender ist als die Wahl eines Partners. Denn es fällt vermutlich leichter, die Scheidung einzureichen, als sich beruflich

komplett umzuorientieren.“ Um den persönlichen Traumberuf zu finden, seien deshalb Bildungsmessen wie diese sehr wichtig.

Großer Andrang herrschte am Stand von ODU Stecksysteme. Hier hieß es auch selbst aktiv werden: Welcher Stecker muss in in welche Steckdose, damit ein Mini-



Konkrete Ausbildungsgespräche wurden bereits am Stand der Firma Fuhrmann aus Erharting geführt.

Auto aus dem Turm gefahren kommt? „Wir versuchen, durch interaktive Elemente den Kindern unsere Tätigkeit näher zu bringen“, sagt Stefan Irl, Azubi bei ODU. „Denn unter Ausbildungen wie ‚Zerspanungsmechaniker‘ können sich nur die wenigsten etwas vorstellen.“

Die Aussteller aus der Inn-Salzach-Region zeigten sich insgesamt zufrieden mit der Messe. Christoph Oechsner, Junior-Chef der Firma Fuhrmann in Erharting, meint: „Es sind zwar jede Menge Schüler, die das Angebot leider nicht nutzen und nur durchbummeln. Aber es sind doch immer

wieder interessante Gespräche dabei. Wir haben sogar heute vormittag schon einen Besucher gehabt, der ernsthaftes Interesse gezeigt hat, eine Ausbildung bei uns zu machen. Wenn das was wird, hätte sich die Sache ja schon gelohnt.“

Auch an den Ständen von OMV, Industriepark Werk Gendorf und Wacker war man zufrieden mit der Organisation und mit den Messebesuch: „Mir kommt es heuer so vor, als wären die Schüler, die sich am Freitagvormittag auf der Messe informieren, deutlich interessierter und ernsthafter um ein Gespräch mit den Ausstellern bemüht“, so Günter Winklharer, Ausbilder Chemie und Physik bei Wacker. Auch die Räumlichkeiten in Gern kämen den Ausstellern entgegen. „Das ist hier alles ein bisschen verwinkelt und gleicht nicht so einer klassischen Messehalle. So wirkt es auf die Besucher eher wie ein Informationsforum“, meint Winklharer. – ma/ph

Für alle, die jetzt neugierig geworden sind: Die Bildungsmesse läuft am heutigen Samstag noch von 8 bis 17 Uhr.